



## 30.09.2008 - OKV-Fahrcup-Final: Einsiedler verteidigten Titel

Das Trio der Pferdezuchtgenossenschaft Einsiedeln konnte die Goldmedaille von Weinfeldern erfolgreich verteidigen, der RV Waldkirch gewann Silber, der Gastgeber, die Bündner Fahrspport-Vereinigung Bronze.



Gold für Einsiedeln, Silber für Waldkirch, Bronze für die Bündner.



von Marianne Hübscher

Zehn qualifizierte Equipen absolvierten den Hindernisparcours in zwei Umgängen auf der Möhrwiese der Reitanlage Maienfeld. Peter Ritzmann für den RV Klettgau gelang als sechster Starter bereits ein Doppelnuller, der dann aber bis zum zweitletzten Fahrer Enrico Triluzi für die Einsiedler der einzige blieb. Der Parcours von Beat Auer war finalwürdig und lang, bot aber Alternativen und wurde von den Fahrern als flüssig zu fahren und abwechslungsreich gelobt. Schnörkel wie Brücke, Stangen L oder Boxe fehlten. Die Prognosen von Teilnehmern und Publikum nach dem ersten Fahrer jeder Equipe hielten nicht stand. So richtig spannend wurde es erst in der dritten Runde. Christian Hartmann von den Bündnern legte mit einem einzigen Töggel ein Resultat hin das das Team lange an der Spitze hielt, da Werner Knaus für die gut im Rennen stehenden Gossauer im ersten Umgang einen falschen Kurs wählte und das Streichresultat lieferte und auch Ueli Wäckerlin für die Klettgauer zu viel Punkte sammelte. Dann aber gelang Conny Wagner für den RV Waldkirch mit dem ersten Umgang ein Nuller, im zweiten fiel ein Ball und die Mannschaft setzte sich im Zwischenresultat an die Spitze. Für die Einsiedler war noch alles möglich und ihr starker Fahrer Triluzi behielt die Nerven und zeigte mit seiner PRE-Stute einen sehr schön gefahrenen Nuller womit ihr Sieg bereits feststand. Der letzte Fahrer in dieser Final Prüfung, Hanspeter Suter konnte seinen Verein noch mit einem Nuller zu Silber bringen. Seine zwei Kegel reichten dazu aber nicht, in der Endabrechnung wurden sie Sechste. Erwähnenswert ist nebst dem strahlenden Bündner Wetter und der top Organisation des OK-Teams um Jürg „Düsi“ Werner, die Altersbandbreite der Fahrer, welche von 17 bis 72 Jahren reichte.

### Reichhaltiges Angebot das ganze Wochenende

Nebst dem Cup-Final wurde in der Bündner Herrschaft eine Kurzprüfung angeboten, in welche die Bündner Meisterschaft eingebunden war. Am Samstag kurz vor dem Eindunkeln fand noch die Siegerehrung für das Jump und Drive statt, das mit Springparcours und

Geländehindernissen für die Fahrer gebaut wurde. SM-Sibermedaillengewinner der Einspänner Michael Mayer zeigt hier allen Mitkonkurrenten, wie so ein Parcours in Rekordzeit absolviert wird. Als Einlaufprüfung für den Final diente eine dem Springen abgeschautete Prüfungsart, ein Hindernisfahren mit direkt anschliessenden Stechen. Die Idee kam sehr gut an.